

Vor deinen Augen

Siehst du das Unsichtbare?

Von abgemeldet

Kapitel 1: Von Kopfschmerzen und Hochhäusern

Willkommen zu meiner zweiten Shinichi x Kid Story, die mehr als ein Kapitel haben wird.

Wenn die Charaktere mir gehören würden, dann wüssten Shinichi und Kid schon längst, dass sie eigentlich zusammen gehören.

Sein Kopf schmerzte fürchterlich und er schwitze am ganzen Körper. Er schlug seine Augen einen kleinen Spalt breit auf, nicht genug um gut genug sehen zu können. Er streckte seine Hand aus. "K...Kaito", war das einzige was er hervorbringen konnte, aber gleichzeitig auch das einzige woran er denken konnte. Kaito Kid. Er war ihm schon wieder entwischt. //Aber was wunderst du dich auch? Dein Fieber hat dich vor seinen Augen überwältigt// Er dachte an den Abend zurück. Wie lange war das jetzt schon her? Wie lange hatte er geschlafen? Wo war er? Als letztes hatte er auf dem Dach eines Hochhauses gestanden, und in das lächelnde Gesicht Kaito Kids geschaut. Er war in seinen tiefblauen Augen versunken, und dann...

Er stöhnte resigniert auf, genervt von seinen eigenen Gedanken. Das durfte doch alles nicht war sein. Es sah so aus, als hätte es ihm heute gelingen können. Als hätte er Kaito Kid heute schnappen können, und dann so ein Reinform. Erst jetzt lies er seinen Blick wandern. Das war ja gar nicht sein Zimmer. Er war nicht bei sich zu Hause. Einen schrecklichen Moment lang, dachte er tatsächlich daran, Kaito Kid hätte die Situation ausgenutzt, und ihn gefangen genommen haben, um dann wer weiß was mit ihm anzustellen. Er war nicht der Typ für einen Mord, aber wenn er ihn aus dem Weg räumte, oder auch nur festhielt, dann hatte er freie Bahn. Die Polizei kam mit Kids Warnungen meist überhaupt nicht klar. Erst als sein Verstand sich einschaltete, und ihm sagte, dass Kid nicht mit ihm in den Armen aus dem Hauptgebäude hätte spazieren können ohne aufzufallen, und dass sein Gleiter keine 2 Personen tragen konnte, beruhigte er sich ein wenig, und fasste sich erst einmal an den Kopf, der jetzt noch viel fürchterlicher schmerzte, da er aufgesprungen war.

Jetzt fiel ihm auch auf, dass jemand ihn bis auf die Boxershorts ausgezogen hatte, und seine Kleider auf einem Stuhl neben dem Bett lagen. Er zog seine Jeans unter dem

gefalteten Hemd hervor, und beeilte sich sie anzuziehen, um dann (ohne dem Hemd) die Tür aufzumachen. Er musste erfahren wo er war, dann Megure anrufen um zu erfahren wie es ihm mit Kid ergangen war, und dannund dann würde er sich in irgendeiner Kneipe besaufen gehen, um die zu vergessen was für eine Blöße er sich vor seinem größten Feind gegeben hatte. Langsam Schritt er dem Gang entlang, auf eine Tür zu die, wie es den Anschein hatte, in ein Wohnzimmer führte. Langsam stieß er sie auf, und lugte vorsichtig hinein. Als er einen Schritt hineinmachte, erstarrte er plötzlich. Eine Person, die ihm erschrecken ähnlich sah, saß auf einer Couch, und hatte sich gerade zu ihm umgedreht.

Er versuchte sich wieder zu fassen, und nicht allzu fasziniert zu sein. „Entschuldigen Sie bitte, wo bin ich hier?“ , fragte Shinichi fest.

Sein Gegenüber fing an zu lächeln, und antwortete auf Englisch: „Du bist in London. Ich habe dich gekauft!“

Das wars fürs erste, ich hoffe doch, es ist lesbar =)
Bis zum nächsten Mal x3